

GESCHÄFTSBERICHT 2018 SCHILTHORNBAHN AG



BOND WORLD



57. Geschäftsbericht 2018

Verwaltungsrat



Ralph von Allmen, Johannes Stöckli, Christine Kopp, Peter Feuz, Werner C. Weber, Thomas Baumann, Emil von Allmen

EHRENPRÄSIDENT

Max Kopp, Dr. iur., Muri

VERWALTUNGSRAT

Peter Feuz*, lic. rer. pol., Stechelberg, Präsident Johannes Stöckli*, Unternehmer, Zug, Vizepräsident Christine Kopp, dipl. Übersetzerin, Muri Thomas Baumann, dipl. Ing. EPFL, Bern Emil von Allmen, Bergbauer und Agro Ing. HTL, Gimmelwald Ralph von Allmen, Hotelier, Mürren Werner C. Weber*, Dr. iur., Zollikon

REVISIONSSTELLE KPMG AG, Gümligen

Geschäftsleitung



Von links: Hans-Peter Huber, Silvia Balsiger, Ferdinand T. Salverda, Sabine Lüthi, Christoph Egger, Bernhard Stucki, Peter Bühler, Yong-Chul Krauer, Alan Ramsay, Daniel Gertsch

GESAMTLEITUNG

Christoph Egger, Direktor

ZENTRALE DIENSTE

Sabine Lüthi

TECHNIK

Bernhard Stucki

STV. LEITER TECHNIK

Daniel Gertsch

WINTERSPORT, PISTEN- UND **RETTUNGSDIENST**

Peter Bühler

VERKAUFSLEITER Alan Ramsay

BETRIEBSBÜRO

Hans-Peter Huber

GASTRONOMIE PIZ GLORIA UND BIRG

Yong-Chul Krauer

HOTEL ALPENRUH

Ferdinand T. Salverda

SHOPS

Silvia Balsiger

SCHILTHORNBAHN AG Höheweg 2 CH-3800 Interlaken +41 (0)33 82 60 007 info@schilthorn.ch www.schilthorn.ch

^{*}Mitglieder des Salärausschusses

Gästezahlen

BEFÖRE	DERTE PERSONEI	N SCHILTHORNBAI	HN (SEKTIONS	FAHRTEN)			
JAHR	WINTER 1)	SOMMER 2)	TOTAL	JAHR	WINTER 1)	SOMMER 2)	TOTAL
1965	16'622	84'940	101'562	1993	883'157	1'083'909	1'967'066
1966	133'669	192'657	326'326	1994	910'929	1'107'888	2'018'817
1967	165'149	448'549	613'698	1995	780'790	971'263	1'752'053
1968	227'817	428'344	656'161	1996	899'645	948'891	1'848'536
1969	312'277	672'447	984'724	1997	930'557	1'077'349	2'007'906
1970	233'174	844'597	1'077'771	1998	971'407	1'071'676	2'043'083
1971	312'181	1'118'441	1'430'622	1999	785'055	1'204'890	1'989'945
1972	371'097	864'681	1'235'778	2000	906'171	1'175'505	2'081'676
1973	381'951	1'102'017	1'483'968	2001	863'820	1'153'662	2'017'482
1974	387'330	1'157'277	1'544'607	2002	999'782	977'452	1'977'234
1975	501'601	1'178'024	1'679'625	2003	1'004'597	1'051'790	2'056'387
1976	446'633	1'170'482	1'617'115	2004	874'044	977'502	1'851'546
1977	445'546	1'200'718	1'646'264	2005	711'949	1'043'573	1'755'522
1978	514'892	1'202'062	1'716'954	2006	965'896	1'409'138	2'375'034
1979	454'699	1'150'580	1'605'279	2007	1'091'726	1'125'436	2'217'162
1980	561'613	1'221'568	1'783'181	2008	1'075'140	1'139'924	2'215'064
1981	562'791	1'283'976	1'846'767	2009	962'730	1'227'758	2'190'488
1982	759'900	1'092'545	1'852'445	2010	964'846	1'123'811	2'088'657
1983	721'173	1'157'614	1'878'787	2011	1'025'738	1'214'268	2'240'006
1984	803'320	1'109'037	1'912'357	2012	904'177	1'179'308	2'083'485
1985	689'171	1'298'724	1'987'895	2013	965'154	1'397'842	2'362'996
1986	642'725	1'112'436	1'755'161	2014	1'022'692	1'452'613	2'475'305
1987	797'897	1'071'858	1'869'755	2015	1'052'350	1'709'896	2'762'246
1988	759'260	1'172'585	1'931'845	2016	989'051	1'927'402	2'916'453
1989	878'271	1'300'532	2'178'803	2017	1'205'500	2'011'409	3'216'909
1990	807'977	1'253'146	2'061'123	2018	1'271'397	2'425'612	3'697'009
1991	802'668	1'267'011	2'069'679	TOTAL	39'609'375	61'471'801	101'081'176
1992	899'671	1'125'186	2'024'857				

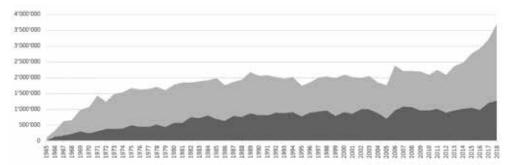
 $^{^{1)}}$ Winter = Januar bis April und Dezember, $^{2)}$ Sommer = Mai bis November

BEFÖRI	DERTE PERSON	EN STANDSEILBA	HN
JAHR	WINTER 1)	SOMMER 2)	TOTAL
1998	140'060	45'841	185'901
1999 *	129'501	6'620	136'121
2000	172'062	47'406	219'468
2001	152'481	43'781	196'262
2002	154'667	38'819	193'486
2003	199'372	44'759	244'131
2004	202'890	39'313	242'203
2005	215'710	38'073	253'783
2006	215'192	36'072	251'264
2007	178'666	44'701	223'367
2008	245'075	46'830	291'905
2009	225'317	46'333	271'650
2010	176'446	46'629	223'075
2011	154'965	50'610	205'575
2012	165'151	55'953	221'104
2013	162'649	53'814	216'463
2014	139'367	60'470	199'837
2015	137'010	57'488	194'498
2016	129'551	60'558	190'109
2017	122'284	59'651	181'935
2018	143'404	66'600	210'004
TOTAL	3'561'820	990'321	4'552'141

JAHR	SESSELBAHNEN	SKILIFTE	TOTAL
1998	629'104	719'732	1'348'836
1999	587'556	579'081	1'166'637
2000	744'929	674'823	1'419'752
2001	583'010	618'998	1'202'008
2002	848'154	596'223	1'444'377
2003	1'011'517	620'063	1'631'580
2004	913'388	533'559	1'446'947
2005	856'578	518'283	1'374'861
2006	1'026'503	531'254	1'557'757
2007	1'281'383	274'202	1'555'585
2008	1'471'295	422'680	1'893'975
2009	1'324'287	400'889	1'725'176
2010	1'500'897	347'249	1'848'146
2011	1'385'991	240'237	1'626'228
2012	1'405'416	337'564	1'742'980
2013	1'438'487	307'882	1'746'369
2014**	1'278'449	169'509	1'447'958
2015	1'224'588	265'649	1'490'237
2016	1'018'481	252'849	1'271'330
2017	1'107'330	208'295	1'315'625
2018	1'382'883	245'758	1'628'641
TOTAL	23'020'226	8'864'779	31'885'005

BEFÖRDERTE PERSONEN SESSELBAHNEN UND SKILIFTE

^{**} Skilift Gimmeln nicht in Betrieb



¹⁾ Winter = Januar bis April und Dezember

²⁾ Sommer = Mai bis November

^{*} Umbau Bahn und Restaurant



Das Wichtigste in Kürze

ERFOLGSRECHNUNG	2017	2018
Luftseilbahn	17'031'055	17'512'787
Sportanlagen und Standseilbahn Mürren – Allmendhubel	2'940'387	3'569'295
Gastronomie	5'593'955	6'541'627
Shops	1'917'319	2'092'331
Immobilienertrag	1'150'261	1'199'629
Ertrag	28'632'977	30'915'669
Warenaufwand	-2'108'420	-2'481'881
Personalaufwand	-9'715'869	-10'104'218
Andere betriebliche Aufwendungen	-7'487'775	-8'351'570
EBITDA	9'320'913	9'978'000
Abschreibungen	-6'910'252	-8'100'137
Erfolg Veräusserung Sachanlagen	-	417'671
EBIT	2'410'661	2'295'533
Finanzaufwand	-249'562	-242'831
Finanzertrag	33'258	9'976
a.o., einmaliger und periodenfremder Aufwand	-477'069	-527
a.o., einmaliger und periodenfremder Ertrag	6'424	38'179
Gewinn vor Steuern	1'723'712	2'100'330
Direkte Steuern	-411'904	-430'348
Unternehmensgewinn	1'311'808	1'669'983

KENNZAHLEN	2017	2018
Cash Flow aus Geschäftstätigkeit	6'856'700	8'341'703
Free Cash Flow	1'812'979	1'217'378
EBITDA - Marge in %	32.6%	32.3%
Cash Flow - Marge in %	23.9%	27.0%
Eigenkapitalrendite ROE	6.8%	8.7%
Gesamtkapitalrendite ROI	6.2%	5.9%
Umsatzrendite ROS	4.6%	5.4%
Cash Flow - Investitionsverhältnis	135.9%	117.1%



FAST LINE, Station Mürren

Rückblick auf das Jahr 2018

SCHILTHORNBAHN 20XX – UNSERE ANTWORT AUF DIE IMMER STÄRKER AUSGELASTETEN BAHNEN UND INFRASTRUKTUREN

Im vergangenen Jahr feierten wir das 50-Jahr-Jubiläum der Erschliessung unseres Ausflugsberges. Damit wurde auch die Luftseilbahn 50 Jahre alt. Natürlich wurden über die Jahre umfangreiche Unterhaltsarbeiten geleistet und zahlreiche Erneuerungen vorgenommen. Tragende Infrastrukturen wie Fundamente, Stützen oder die Gebäude befinden sich aber noch weitgehend im Originalzustand. Die optischen Verschönerungsmassnahmen der letzten Jahre können und dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass unsere Luftseilbahnen an ihre Kapazitätsgrenzen stossen und ersetzt werden müssen.

Der Verwaltungsrat hat im Sommer 2018 nach umfassenden Planungsarbeiten das Projekt SCHILTHORNBAHN 20XX ausgelöst: Die heutige 4-Sektionen-Luftseilbahn soll vollständig erneuert und durch eine neue 3-Sektionen-Seilbahn ersetzt werden. Während die bestehende Luftseilbahn auf der Strecke Stechelberg – Gimmelwald – Mürren erhalten bleiben und die Erschliessung von Gimmelwald und Mürren während der vollen Fahrplanzeit sicherstellen soll, wird die neue Bahn die Wintersportler und Ausflugsgäste auf direkter Linie nach Mürren führen. Das Investitionsvolumen wird CHF 90 Millionen betragen und unseren Gästen mehr Komfort und kürzere Wartezeiten bringen.

Die notwendige Überbauungsordnung für die SCHILTHORN-BAHN 20XX wurde im Herbst 2018 bereits zur öffentlichen Mitwirkung aufgelegt, Ende 2019 soll das konkrete Plangenehmigungsdossier beim Bundesamt für Verkehr eingereicht

werden. Die Ausschreibungen und Arbeitsvergaben für die Hauptarbeiten wie Seilbahnbau, Bauingenieurarbeiten oder Architektur werden im ersten Quartal 2019 erfolgen.

POSITIVE ENTWICKLUNG IM WINTERSPORT DANK ATTRAKTIVEN ANGEBOTEN

Die Wintersaison 2017/2018 brachte nach fast zehn Jahren sinkender Gästezahlen einen unerwarteten und erst noch massiven Gästezuwachs. Ob es sich um eine nachhaltige Trendwende und den zweiten Frühling für das klassische Wintersportgeschäft handelt?

Die erfreuliche Entwicklung geht einher mit zahlreichen Massnahmen zu Gunsten des schwierigen Wintersportgeschäftes:

- Der umfassende Ausbau der Beschneiungsanlagen erhöht die Schneesicherheit und Qualität unseres Pistenangebotes und ermöglicht einen frühen Start in die Wintersaison.
- In der letzten Wintersaison konnten gleich vier grosse und attraktive Veranstaltungen mit vielen Teilnehmern erfolgreich organisiert und durchgeführt werden: die 75. Internationalen Infernorennen mit fast 2'000 Teilnehmern, das Finale des FIS Telemark Weltcups mit allen Elitefahrern sowie das Swiss Snow Happening mit über 1'500 Schneesportlehrerinnen und Schneesportlehrern aus der ganzen Schweiz. Zum Saisonabschluss im Mai 2018 nahmen zudem fast 600 Telemark-Fans am 3. Telemark Only Festival teil.







SCHILTOHRNBAHN 20XX Visualisierung

- Cyrill Hunziker, Schweizer Meister Freeski in der Disziplin Slopestyle, steht seit der letzten Wintersaison im Dienst der Schilthornbahn und wird u.a. zahlreiche Events, Trainings und Coachings für interessierte Jugendliche im SKYLINE SNOW PARK anbieten. Wir verfolgen das Ziel, eine lokal verankerte Freestyle-Community aufzubauen.
- Auf dem Birg konnte bereits an Weihnachten aufgrund der hervorragenden Schneeverhältnisse eine neue, beeindruckende Piste eröffnet werden. Die DIRETTISSIMA weist eine Steilheit von 88% auf und ist damit die steilste Piste in der Jungfrau Ski Region! Die Direttissima unterstreicht die THRILL-Ausrichtung der Mittelstation Birg.
- Die Ski-Movie-Strecke wurde aufgrund der Schneesicherheit neu an die Sesselbahn Maulerhubel verlagert, wo eine schneesichere, technisch beschneite Piste zur Verfügung steht.
- Komplettiert wird das Angebot durch eine permanente Skicross-Strecke an der Sesselbahn Winteregg. Skicross ist eine attraktive und telegene Ski-Disziplin, welche speziell bei jungen Skifahrern grosse Begeisterung auslöst. Auf dieser Skicross-Strecke werden auch nationale Wettkämpfe ausgetragen.

AUSBAU DER BESCHNEIUNGSANLAGE MÜRREN-SCHILTHORN

Eigentlich war vorgesehen, bereits im Sommer 2017 die gesamte Beschneiungsanlage mit Wasserreservoir und Betriebsgebäude im Giuw oberhalb von Mürren sowie ein umfassendes Beschneiungsnetz von der Höhelücke über den Maulerhubel bis auf die Winteregg zu bauen.

Leider schritt der Bewilligungsprozess aus administrativen Gründen nicht im gewünschten Tempo voran, sodass das Projekt grösstenteils ins 2018 geschoben werden musste. In diesem Sommer konnte das Projekt aber erneut aufgenommen und fertig realisiert werden.

Als zentrale Infrastruktur wurden im Giuw ein grosses Wasserreservoir mit rund 1'800 m³ Wasserspeicher sowie ein Betriebsgebäude mit Pump- und Kompressorstation erstellt. Dieses Bauwerk konnte gemeinsam mit der Wasserversorgung Mürren umgesetzt werden.

Das neue Beschneiungsleitungsnetz hat eine Länge von fast sieben Kilometern und umfasst 75 Zapfstellen. Sämtliche 75 neuen Zapfstellen wurden mit Lanzen bestückt. Der Ausbau umfasste die Pisten an den Sesselbahnen Allmiboden, Maulerhubel und Winteregg, wobei neu jeweils fast 100 Prozent der Pistenfläche beschneit werden kann. Insbesondere kann der wichtige Einstieg ins Skigebiet via Winteregg künftig schneesicher angeboten werden.

REVISIONEN AN DER LUFTSEILBAHN

Die vierwöchige Herbst-Revision an den insgesamt fünf Luftseilbahnen war wiederum von mehreren grösseren Unterhaltsmassnahmen geprägt.

An einer Kabine wurde das Laufwerk und Gehänge vollkommen überholt und instand gestellt. Diese Arbeiten wurden in den Werkstätten der Firma Garaventa in Uetendorf ausgeführt. Nicht weniger arbeitsintensiv waren der Ersatz des Zugseils an der Luftseilbahn-Sektion Mürren - Birg sowie das Schieben der Tragseile auf derselben Sektion.

TRASSESANIERUNG ALLMENDHUBELBAHN

Vom 9. April bis 22. Juni 2018 sowie 15. Oktober bis 10. Dezember 2018 konnten die Sanierungsetappen Zwei und



Unsere zwei Hundertmillionen-Gäste (Klara Moor & Jana Hostettler)

Drei an Unterbau und Trassee der Allmendhubelbahn ausgeführt und abgeschlossen werden. Die letzte umfassende Sanierung dieser Bahn fand in den Jahren 1998 – 2000 statt. Nun wurde die Erneuerung des Trassees und des Unterbaus zwischen dem Tunnelausgang und dem Ferrodukt oberhalb von Mürren ausgeführt.

SANIERUNG HOTEL ALPENRUH – DRITTE ETAPPE: GÄSTEZIMMER, SONNENTERRASSE, LIFTANLAGEN

Nach der Neugestaltung des Eingangsbereichs, der Lobby, Bar und Réception im Vorjahr 2016 erfolgte 2017 eine Dachund Fassadensanierung sowie die Neumöblierung der Sonnenterrasse. Im Jahr 2018 konnten sämtliche Gästezimmer im 2. Untergeschoss vollständig erneuert werden. Die Pflastersteine auf der Sonnenterrasse wurden ersetzt und die Speiselifte sowie der Personenlift erneuert. In Zusammenarbeit mit der Firma Holzkreation Schmid aus Grindelwald wurde die Erneuerung im Alpin-Design mit viel Holz und modernen Elementen weitergeführt. Die Rückmeldung der Gäste sind sehr positiv.

AUSBAU DES REPRÄSENTANTEN-NETZWERKS IN DEN FERNMÄRKTEN

Die Schilthornbahn konnte in den vergangenen Jahren u.a. in stark wachsenden Märkten wie China oder Korea die Bekanntheit und die Gästezahlen verbessern. Ein grosses Gästepotential in aufstrebenden Märkten wie Indonesien, Malaysia, den Philippinen oder Vietnam eröffnen uns neue Chancen, die es zu packen gilt. Aus diesem Grund haben wir unser Netzwerk von Repräsentanten gerade in diesen Märkten ausgebaut. Frau Jirapa Sukkham wird von Bangkok aus schwergewichtig den MarktThailand bearbeiten. Frau Feniaty Sulaiman vertritt unsere Interessen von Jakarta aus in Indo-

nesien und Malaysia. Unser Verkaufsleiter Alan Ramsay wiederum legt seinen Schwerpunkt auf die weiteren Märkte der Region wie die Philippinen und Vietnam.

100 MILLIONEN GÄSTE AUF DER LUFTSEILBAHN

Am 27. August 2018 konnte der hundertmillionste Fahrgast bei der Schilthornbahn AG verzeichnet und geehrt werden. Jana Hostettler aus Albligen und Klara Moor aus Ostermundigen begaben sich an jenem Tag nach Stechelberg zur Talstation der Schilthornbahn, um nach der Bergfahrt nach Mürren mit ihren Gleitschirmen talwärts zu schweben. Was sie nicht wussten: Klara Moor wurde als 99'999'999. Gast und Jana Hostettler als 100'000'000. Gast beim Drehkreuz in Stechelberg verzeichnet. Die beiden Frauen wurden mit Blumen und einem Geschenkpaket der Schilthornbahn überrascht.

KEINE WECHSEL IN DER GESCHÄFTSLEITUNG

Das Jahr 2018 brachte keine Veränderungen im Führungsteam der Unternehmung. Kontinuität und Stabilität sind wichtige Voraussetzungen für die nachhaltige und erfolgreiche Führung einer Unternehmung. Diese Voraussetzungen sind mit dem aktuellen Geschäftsleitungsteam erfreulicherweise gegeben.

AUSBLICK 2019

2019 jähren sich die Aufnahmen sowie die Erstausstrahlung des 007-Films "Im Geheimdienst Ihrer Majestät" zum fünfzigsten Mal. 1969 standen ganz Mürren und das Schilthorn im Banne der Filmcrew der James-Bond-Produktionsfirma Eon Productions sowie der international bekannten Filmstars Diana Rigg und Telly Savalas. 007-Darsteller George Lazenby wirkte erstmals als Schauspieler in einem Film mit. George Lazenby und zahlreiche Bondstars von 1969 werden vom



30. Mai bis 2. Juni 2019 das 50-Jahr-Jubiläum gemeinsam mit vielen James-Bond-Fans aus der ganzen Welt feiern.

Der Fokus unserer Arbeit wird 2019 aber auf dem Projekt SCHILTHORNBAHN 20XX liegen.

Die vollständige Erneuerung der Luftseilbahn von Stechelberg über Mürren bis aufs Schilthorn stellt das grösste und wichtigste Projekt seit der Gründung und dem Bau der Schilthornbahn dar. Alle Geschäftsbereiche sind unmittelbar von diesem Projekt betroffen und stehen dadurch vor erheblichen Veränderungen. Neben den Bedürfnissen unserer Gäste sollen aber auch die Bedürfnisse und Sorgen von Grundeigentümern, Anwohnern und Einheimischen optimal im Grossprojekt eingebettet und berücksichtigt werden. Bis Ende 2019 möchten wir die Überbauungsordnung für den Seilbahnkorridor erarbeiten und die Gesuchsunterlagen für die Konzession und Plangenehmigung bei den Behörden einreichen.

Daneben stehen zahlreiche kleinere, aber nicht minder bedeutende Projekte vor der Realisierung:

• Im Engetal unterhalb der Station sind zwei Sommer-Schneedepots geplant. Der Schnee des laufenden Winters soll im Mai mit Folien und Isolationsmaterial abgedeckt und vor der Sonneneinstrahlung geschützt und übersömmert werden. Erfahrungswerte zeigen, dass über 80% des Volumens im Herbst noch vorhanden sind und für die Pistenpräparation zum Start der Wintersaison verwendet werden können. Diese Form der Schneekonservierung sichert den Start in die Skisaison und ermöglicht den Verzicht auf einen weiteren Ausbau der Beschneiungsanlagen im oberen Teil des Wintersportgebietes. Die Sanierungsarbeiten im Hotel Alpenruh gehen 2019 in die dritte Etappe. Die Zimmer im 1. UG sowie im 1. OG sollen vollständig erneuert werden. Die Erneuerung erfolgt im selben Alpen-Chic-Stil, mit dem bereits die Lobby sowie die Zimmer im 2. UG aufgewertet und erneuert wurden.

DANK

Das Jahr 2018 war vom schneereichen Winter bis zur anhaltenden Schönwetterlage im Sommer und Herbst stark durch das Wetter geprägt. Die gute Stimmung und ausgeprägte Reiselust in nahezu allen Fernmärkten sowie die leicht entspannte Euro-Wechselkurssituation sorgte für eine sehr gute Nachfrage und sehr hohe Auslastung im Wintersportgebiet, auf unseren Luftseilbahnen und in der Gastronomie. Das immer attraktivere Angebot im Sommer und im Winter wurde wiederum mit international bedeutenden Auszeichnungen, zum Beispiel von den Best Ski Resorts, belohnt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben auch 2018 erneut mit grossem persönlichem Engagement und grosser Flexibilität unsere internationalen Gäste befördert und bedient. Dafür gebührt ihnen unser Dank, ein grosses Lob und ein herzliches Dankeschön.

Ihnen, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir einmal mehr für die Unterstützung, das Vertrauen und die Treue zu unserem Unternehmen.

Peter Feuz Präsident des Verwaltungsrats Christoph Egger Direktor



Mürren - Schilthorn gewinnt Award von Best Ski Resort



DJ Stephan Bodzin live auf dem Schilthorn (23. Juli 2018) – der Videoclip des Auftritts wurde bis heute über 8 Mio. Male angesehen





Bau Beschneiungsanlage Reservoir "Giuw"

Der Piz Gloria und der Mythos James Bond

Was haben die Olympischen Spiele 1968 in Mexiko-City mit dem Schilthorn zu tun? An beiden Orten geschah im Oktober 1968 Unerwartetes und Spektakuläres mit Auswirkungen bis in die heutige Zeit. In Mexiko revolutionierte der US-Amerikaner Dick Fosbury die Hochsprungtechnik, indem er die Latte rückwärts überquerte und Olympiasieger (2.24 m) wurde. In Mürren und auf dem Schilthorn begannen die Dreharbeiten zum sechsten Kinofilm der von Eon Productions produzierten James-Bond-Filmreihe: "James Bond 007 – Im Geheimdienst Ihrer Majestät" (Originaltitel: "On her Majesty's Secret Service"). Das Schilthorn wurde zum Piz Gloria. Heute muss, wer hoch springen will, den Fosbury-Flop beherrschen. Und das Schilthorn – der Piz Gloria – ist weltbekannt und reitet auf einer Erfolgswelle.

DER GEBORENE PARLIERER UND ORGANISIERER

Bevor James Bond in Mürren auftauchte, kam Hubert Fröhlich. Der 1929 im damaligen Schlesien Geborene wurde noch als Schulbub zum Flaksoldaten ausgebildet. Sein Vater, ein Hitler-Gegner, wurde erschossen. Der junge Fröhlich studierte sechs Semester Medizin, bevor er ins Filmgeschäft wechselte und bereits 1960 als Produktionsleiter seinen ersten Film begleitete. "Kontaktfreudig wie er war, ein geborener Parlierer und Organisierer, konnte er alles, was verlangt wurde, und noch etwas mehr", lobte der Journalist Willi Wottreng in einem 2005 in der NZZ erschienenen Fröhlich-Nachruf.

1968 beabsichtigt die britische Filmproduktionsgesellschaft Eon Productions Limited – im Besitze der Amerikaner Albert R. Broccoli und Harry Saltzman – den 1963 erschienen Roman "On her Majesty's Secret Service" von Ian Fleming zu verfilmen. Gesucht wurde ein Hauptdrehort: Ein freistehender Berggipfel, erschlossen durch eine Seilbahn. Regisseur Peter Hunt fragte Fröhlich an, ob er bereit wäre, an dieser Produktion mitzuarbeiten. Anfangs Februar 1968 kamen Broccoli, Saltzman, Hunt und Fröhlich in London zusammen. Die Zeit drängte, und Fröhlich machte sich auf die Suche. Er war in den bekannten Wintersportorten rund um und in der Schweiz unterwegs, traf schliesslich am 2. März in Grindelwald ein und stieg im Hotel Adler ab. Dort klagte er dem Concierge Rudolf Egger (mit dem aktuellen Schilthornbahn-Direktor Egger nicht verwandt) sein Leid. "Egger griff in seinen Postkartenständer und zeigte mir eine Ansichtskarte der Schilthorngipfelstation", schreibt Fröhlich in seinen "Erinnerungen". Als der Concierge dann noch erklärte, dass sich das Restaurant im imposanten Rundbau eines Tages drehen werde, war für Fröhlich klar: "Das ist der Ort für unseren Bond-Film."

DER ERSTE EINDRUCK WAR ÜBERWÄLTIGEND

Fröhlich traf sich in Mürren zuerst mit Schilthornbahn-Direktor Paul Eggenberg und fuhr mit ihm auf den Gipfel. "Der erste Eindruck war überwältigend, und alles sah noch viel besser und für den Film richtiger aus als auf der Ansichtskarte", freute sich Fröhlich. Als positiv bezeichnete er zudem die Tatsache, dass die Gipfelstation erst im Rohbau fertig war. So bot sich den Filmproduzenten die Möglichkeit, die Innenausstattung nach ihren Bedürfnissen zu gestalten. Fröhlich traf sich auch mit Ernst Feuz. Der Initiant und VR-Präsident der Schilthornbahn sagte seine uneingeschränkte Unterstützung zu und zeigte sich überzeugt davon, dass der Film für sein Unternehmen ein Plus bedeuten werde. Fröhlich logierte im Hotel Eiger und hielt fest: "Die heimelige Atmosphäre dieses Hauses liess



Blofeld's Angels of Death in der Forschungsstation auf dem Piz Gloria





Bildarchiv Schilthornbahn AG

mich für einige Stunden die kommenden Probleme vergessen." Einige Tage später holte Fröhlich Regisseur Peter Hunt in Zürich ab und fuhr mit ihm nach Mürren und aufs Schilthorn. Nach der ausführlichen Besichtigung rief der Regisseur die Produzenten an: "Our problem is solved, Hubert has found the ideal location."

VERTRAG ABGESCHLOSSEN

Die Schilthornbahn und die Eon Productions schlossen einen Vertrag ab: Das Bahnunternehmen stellte den Drehort zur Verfügung, und die Filmproduzenten bezahlten den dauerhaften Ausbau des Gipfelgebäudes sowie alle Transport-, Betriebsund Personalkosten der Bahn für die Dreharbeiten. Zudem baute die Filmgesellschaft für eine halbe Million Franken einen an das Gipfelgebäude angrenzenden Helikopterlandeplatz. "Die behördlichen Bewilligungen wurden uns zunächst mündlich erteilt und erst acht Monate später, praktisch gegen Ende der Dreharbeiten, schriftlich zugestellt", hielt Hubert Fröhlich fest. Der Helilandeplatz ging nach Abschluss der Dreharbeiten kostenlos an die Schilthornbahn über und diente fortan als Aussichtsplattform. Die aus ästhetischen Gründen unauffällig blassgrün, hellblau und rot gestrichenen Luftseilbahnkabinen wurden einheitlich orange überstrichen und mit dem Blofeld-Wappen verziert. Der Farbwechsel war eigentlich nur für die Zeit der Dreharbeiten vorgesehen, blieb jedoch bis zum Ersatz der Kabinen in den 1990er-Jahren.

KNAPPE VORBEREITUNGSZEIT

Hubert Fröhlich blieben knappe sechs Monate für alle erforderlichen Vorbereitungen. Er reservierte rund 180 Quartiere in den Mürrner Hotels. "Dank den vielen hervorragenden Hand-

werkern im Lauterbrunnental und der weiteren Umgebung konnten die baulichen Vorbereitungen fristgerecht realisiert werden", hielt Fröhlich fest. Für die medizinische Betreuung des Filmteams wurden zwei Schweizer Krankenschwestern engagiert, die während den Dreharbeiten ständig dabei zu sein hatten. Auch 25 Skilehrer, die alle einen handwerklichen Beruf haben mussten, wurden engagiert. "So wurde eine mobile Einsatztruppe geschaffen, die wahlweise in ihren speziellen Berufen oder als Skispezialisten beziehungsweise Doubles und sogar als Edelkomparsen eingesetzt werden konnten", berichtete Fröhlich. Am 10. Oktober konnte er aufatmen: "Alles war bereit, und wir konnten in Ruhe auf die Ankunft des englischen Teams warten." Dieses landete am 15. Oktober in Kloten und reiste unverzüglich weiter nach Mürren. Der Drehbeginn wurde auf den 21. Oktober 08.30 Uhr festgesetzt. Das Oberländische Volksblatt (OV) meldete, "dass sich an die 300 Akteure, Kameraleute, Filmproduzenten, Spezialisten, Statisten und Journalisten in dem sonst um diese Zeit stillen Bergdorf befinden" Bis Weihnachten hoffe man, den Film fertig gedreht zu haben. "Bis dann dürften also in Mürren und ums Schilthorn die schönsten und schärfsten Film-Divas, quasi hinter den Kulissen, zu bewundern sein." Sollte der Film nicht termingerecht fertig werden, was gelegentlich vorkomme, so habe Mürren für das Filmvolk und seine regulären Gäste Schnee und Platz genug und Skisaison bis nach Ostern.

Die "dritte Saison" in Mürren wurde zur Party-Saison. Die Filmproduzenten gewährten üppig Spesen; Hummer und Langusten, Guinness, Jack Daniels und erlesene Rotweine veränderten das gastronomische Angebot. Der Regierungsstatthalter hob die Polizeistunde auf. Wenn die Letzten ihr Hotelzimmer aufsuchten, standen die Ersten bereits wieder auf. Die Einheimischen sollen tüchtig mitgefeiert haben.

SCHNEE HERANGEFLOGEN UND BOBBAHN REAKTIVIERT

Wahrscheinlich hatte es in Mürren an Ostern 1969 tatsächlich noch Schnee, wie das OV im Herbst 1968 angenommen hatte, anfangs Winter 1968 allerdings nicht. So dislozierte das Skiteam in die Mutthornhütte, in deren Nähe die Skicracks tollkühn über Gletscherspalten sprangen. Als Second-Unit-Regisseur stand Anthony Squire im Einsatz, der ebenso wenig skifahren konnte wie seine drei Assistenten. Wenn der Mister Regisseur auf die Toilette musste, liess er sich per Heli ins Hotel nach Mürren fliegen. So waren nach zwei Monaten Drehzeit lediglich zweieinhalb Minuten Film im Kasten. Squire wurde gefeuert und durch John Glen ersetzt. Damit sich das Schilthorn im Winterkleid präsentieren konnte, wurden 1000 Säcke Schnee vom Petersgrat zum Piz Gloria geflogen und über die aperen Stellen ausgeschüttet. Am 23. Dezember begann es in Mürren zu schneien. Riesige Flocken fielen. "Wir konnten es kaum fassen", hielt Fröhlich fest, "viel Mühe und Aufregung wären uns erspart worden, wenn..." Im Januar 1969 machte sich Bob-Weltmeister und Olympiasieger Franz Kapus daran, Teile der 1937 stillgelegten Bobbahn am Allmihubel wieder instand zu stellen. Die Unterseener Baufirma Nello Cibien stellte die "Handlanger". Kapus beschaffte auch einen Zweierund einen Viererbob und engagierte zwei erfahrene Piloten.

BOGNER, LEITNER, RUSSI UND ZÜRCHER

Bei den Ski-Verfolgungsjagden waren einige Skicracks dabei. Zum Beispiel der Deutsche Willy Bogner, der Lauberhorn-Abfahrtssieger 1960, der mit einer Spezialkamera rückwärtsfahrend Bonds Verfolger filmte. Ludwig "Luggi" Leitner, Kombi-Weltmeister 1964, stand als Double für George Lazenby (Bond) im Einsatz, und dank seiner schlanken Figur auch – dann mit Perücke – für Diana Rigg. Als einige Szenen im Urnerland gedreht wurden, raste Bernhard Russi hinter Bond her, stürzte bei einer Schrägfahrt von einer vier Meter hohen Schneemauer auf die Strasse, brach sich den siebten

Nackenwirbel, lag drei Monate im Spital und wurde im folgenden Winter trotzdem und überraschend Abfahrts-Weltmeister. Der Wengener Stefan Zürcher startete in Mürren eine erfolgreiche Karriere im Filmbusiness. Er stand als Stuntman für die Skiszenen im Einsatz und verfolgte als Bösewicht James Bond. 1969 wechselte er die Talseite und doubelte in Wengen Robert Redford in "Downhill Racer". Er blieb – sehr erfolgreich – im internationalen Filmgeschäft. 1989 gründete er die Firma Alpine Films, die auch Werbefilme produziert; bis heute ist er als Location Manager aktiv.

Eine besondere Rolle hatte Fritz Stäger (Kobi-Fritz) inne. Er betreute den Filmproduzenten Broccoli bei Dreharbeiten im Bereich der Schilthornhütte. Als dieser erfuhr, dass Stäger auch schon mit dem belgischen König skigefahren war, zeigte er sich sehr beeindruckt. Kobi-Fritz war in der Folge der Einzige, der von Broccoli mit Mister Stäger angeredet wurde. Alle andern sprach er prinzipiell mit dem Vornamen an.

Der Gymeler Peter Feuz und der Student Peter Vollmer waren als Statisten dabei. Zu einer Karriere im Filmgeschäft führte das allerdings nicht! Peter Vollmer wurde als SP-Politiker bernischer Grossrat und Nationalrat sowie Direktor der Verbände Öffentlicher Verkehr (VÖV) und Seilbahnen Schweiz. Jetzt engagiert er sich im Mürrner Hotel Regina. Peter Feuz trat 1980 in die Dienste der Schilthornbahn. Er wurde 1981 als Nachfolger von Paul Eggenberg Direktor und kam 1999 als Delegierter in den Verwaltungsrat, den er seit Juni 2012 präsidiert.

KINOSTART AM 18. DEZEMBER 1969

Am 17. Mai 1969 fiel die letzte Klappe für die Aufnahmen in der Schweiz. Die Drehzeit hatte ganze sieben Monate gedauert. Die Uraufführung von "Im Geheimdienst Ihrer Majestät" fand am 18. Dezember 1969 im Odeon Leicester Square in London statt. Dabei soll der Auftritt von Bond-Darsteller George Lazenby beim Publikum schlecht angekommen sein, da er mit schul-

terlangen Haaren und Vollbart erschien, was keineswegs dem öffentlichen Bild entsprach. Am selben Tag startete der Film in den britischen und us-amerikanischen Kinos, einen Tag später in Deutschland und in der Schweiz.

Im Ciné Rex in Interlaken lief der Film mit grossem Erfolg vom 21. Januar bis 8. Februar 1970. Kinobetreiber Carlo Corti: "Man bittet den Vorverkauf zu benützen." Im OV war zu lesen: "Der Verfolgungskampf über alle Skipisten, Bobbahnen und verschneiten Alpenstrassen ist atemberaubend. Der Regisseur hat es nicht nur verstanden, wahre Könner in die Geschichte einzuspinnen, er versteht es auch, mit Gags aller Art die in Erregung kommenden Zuschauer zu überraschen." Am Sonntag, dem 1. Februar, waren gleich drei Aufführungen (um 14.00, 16.30 und 20.30 Uhr) ausverkauft. Am 14., 15. und 16. Februar war "On her Majesty's Secret Service" (in englischer Sprache) im Kino Wengen zu sehen. Die Preise wurden um zwei Franken pro Platz erhöht. Der schweizerischste aller Bondfilme, der zu gut zwei Dritteln im Berner Oberland spielt, erzielte ein Einspielergebnis von 87,4 Millionen US-Dollar, was etwa dem Zwölffachen des Produktionsbudgets entsprach. Wobei zu beachten ist, dass der Dollar anfangs der 1970-Jahre annähernd viereinhalb Franken wert war. Hubert Fröhlich liess sich in Mürren nieder. 1976 war er in "Der Adler ist gelandet" ein letztes Mal Produktionsleiter. Er starb 2005.

DER MARKETING-MASTERPLAN

Blofelds myteriöse Forschungsstation auf dem Piz Gloria wurde spektakulär in die Luft gejagt. Zum Glück handelte es sich dabei nur um ein Modell, und gesprengt wurde in einem Studio in London. Der Verwaltungsrat der Schilthornbahn stellte zufrieden fest, "dass in den Filmhandlungen sowohl die imposanten Rund- und Fernsichten wie die interessanten Bahnanlagen und das attraktive Drehrestaurant zur Geltung kommen". Im Hinblick auf den Kinostart sprach er zusätzliche 40 000 Franken für die Werbung. Der Agent 007 war also von Beginn weg Bestandteil der Schilthornbahn-Werbung. Bereits



im "alten" Touristorama wurden Ausschnitte aus dem Film gezeigt. Werbemässig wurde so richtig agentenmässig erst in diesem Jahrhundert aufgerüstet. Die Schilthornbahn AG setzt in ihrer Marketing-Struktur auf zwei Schwerpunkte: Die Berge und James Bond und hält sich dabei an den Masterplan "Inszenierung Schilthorn – Piz Gloria".

DIE STORY

James Bond (George Lazenby) hindert sie daran, sich zu wahre Identität wird verraten, aber er entkommt auf Skiern Tracy und durchkreuzt Blofelds Pläne. Die Forschungssta-Befreiung heiraten Bond und Tracy. Unterwegs in die Flit-Blofeld sitzt am Steuer und Irma Bunt (Ilse Steppat), seine rechte Hand, schiesst auf Bond und Tracy. Die Braut wird

BOND WORLD UND PIZ GLORIA VIEW

Im Juni 2013 wurde die neue BOND WORLD, eine Ausstellung und interaktive Erlebniswelt, mit viel Prominenz eröffnet. Mit dabei: Vom Filmteam Regisseur John Glen, Hauptdarsteller George Lazenby sowie Terence Mountain (Raphael) und Sylvana Henriques (Angel). Welchen Rang der Filmheld James Bond im Königreich hat, war daran abzulesen, dass die britische Botschafterin in der Schweiz, Sarah Gillett, ebenso aufs Schilthorn reiste wie Journalisten aus aller Welt. Nicht dabei war Hauptdarstellerin Diana Rigg. "Zeit Online" verriet warum: Sie habe sich damals nicht mit Lazenby verstanden. Vor den Kussszenen habe er sogar Knoblauch gegessen...

"Die Ausstellung macht Spass und ist mit genau dem Augenzwinkern gestaltet, das einen guten James-Bond-Streifen ausmacht", rühmte die NZZ. Man kann im Helikopter-Cockpit sitzend Bonds Ankunft auf dem Piz Gloria nachfliegen, sich im Morphing-Studio in einen der Filmcharaktere verwandeln oder die halsbrecherische Bobfahrt samt Schusswaffeneinsatz nachspielen. Die Besucher erfahren aber auch, was sich vor und hinter der Kamera abspielte. Interviews mit Zeitzeugen lassen sich per Touchscreen abrufen. Es erinnern sich zum Beispiel die Eiger-Hôtelière Annelis Stähli und ihr Receptionist Peter Kerkhof, Hotelier-Tochter Andra Schäfer (Edelweiss), Kurdirektor Jost Brunner sowie einige Protagonisten und Statisten des Films an die turbulente Zeit.

Im Herbst 2015 begleitete die Schilthornbahn in Zusammenarbeit mit dem James-Bond-Club Schweiz die Premiere des Bond-Films "Spectre", an dem Stefan Zürcher anderthalb Jahre mitgearbeitet hatte. Schon im August hatte das Schilthorn im Fokus der 007-Fangemeinde gestanden: Der weltweit erste und einzige 007 WALK OF FAME wurde eröffnet. Der Rundweg führt von der Schilthorn-Panoramaterrasse zur Aussichtsplattform PIZ GLORIA VIEW und dem Gipfelgrat entlang zurück. Der Weg ist gesäumt von schlanken Stelen, die je einer Persönlichkeit des Films zugeteilt sind. Die Protagonisten präsentieren sich mit einem in Stahl gestalteten Hand- und Fussabdruck, einem Bild mit Unterschrift und einer persönlichen Botschaft.

An der feierlichen Eröffnung nebst viel Prominenz erneut dabei war George Lazenby. Er verriet "20 Minuten": "Ich hatte im Hotel Palace das einzige Badezimmer im Ort. Dass ich sogar ein Telefon im Bad hatte, fand ich allerdings bizarr." Stimmt nicht ganz. Das einzige Bad in den Mürrner Hotels war es bestimmt nicht. Aber vielleicht das einzige mit Telefon.

Apropos Bond und Berge: Von der 80 Meter vom Hauptgebäude entfernten PIZ GLORIA VIEW sind 200 Berggipfel zu sehen. "Zeit Online" schrieb: "Was vielen Erstbesuchern nicht bewusst ist: Von der ebenfalls im Berner Oberland gelegenen Jungfrau hat man zwar einen schönen Blick auf den Aletschgletscher, aber nur vom Schilthorn haben Besucher den perfekten Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau zusammen."

Ueli Flück

UND NOCH DIES...

- "Im Geheimdienst Ihrer Majestät" war der erste in Stereoton aufgenommene James-Bond-Film.
- Lazenby, der alle ihm als machbar scheinenden Stunts selbst machen wollte, brach sich in einer Szene einen Arm
- Blofelds Wachmänner waren mit dem Sturmgewehr 57 und der Handfeuerwaffe SIG P210 der Schweizer Armee ausgerüstet.
- Lazenby mussten immer nach einigen lagen die Haare nachgeschnitten werden. Die Hairdresser des Filmteams stellten sich aber auf den Standpunkt, das sei nicht ihre Aufgabe. So kam jeden Donnerstag ein Berner Coiffeurmeister nach Mürren, schnitt dem Star die Haare nach und speiste und übernachtete im "Palace". Auf Rechnung des Films.

Luftseilbahn & Ausflugsverkehr



BETRIEB

Die Luftseilbahn Stechelberg - Gimmelwald - Mürren erschliesst an 365 Tagen im Jahr und 18 (Sonntag - Donnerstag) resp. 19 Stunden (Freitag/Samstag) täglich die Ortschaften Gimmelwald und Mürren.

Der touristische Ausflugs- und Wintersportverkehr führt an 334 Tagen pro Jahr während 10 Stunden (Winter) resp. 11 Stunden (Sommer) pro Tag internationale Gäste auf das Schilthorn.

INVESTITIONSPROJEKTE

In der Bau- und Abschreibungsrechnung der Luftseilbahn sind im Berichtsjahr Aktivierungen von CHF 1'300'283 sowie Anlagenabgänge von CHF 517'671 vorgenommen worden.

Darin enthalten sind die Instandsetzung der zahlreichen Bahnen auf den aktuellen Stand der Technik. Diese Aufwertung ist damit abgeschossen. Schlussrechnungen der Sanierung Piz Gloria sowie das neue Bond Cinema Schilthorn sind ebenfalls enthalten. Die Abgänge beinhalten das 16 kV-Energienetz, das an das EWL übertragen wurde sowie die alte Projektionsanlage Bond Cinema.

SPARTENRECHNUNG LUFTSEILBAHN

Der gesamte Verkehrsertrag beträgt CHF 17'299'267 (+ 2.7%). Der Verkehrsertrag aus dem Direkten Verkehr ist dank dem Swiss Travel Pass um 34.0% gestiegen. Die Anteile aus dem Wintersportverbund Jungfrau Ski Region sind ebenfalls deutlich um 22.1% gewachsen.

Der Güter- und Gepäckverkehrsertrag beläuft sich auf CHF 53'126 (+ 9.8%), der Ertrag der Transportseilbahn hat um CHF 3'744 auf CHF 51'490 zugenommen (+ 7.8%).

Die Abschreibungen Luftseilbahn belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 3'651'319 gegenüber CHF 3'065'315 im Vorjahr.

Am Jahresende beläuft sich der Bilanzwert der in der Baurechnung der Luftseilbahn aufgeführten Anlagen und Einrichtungen auf CHF 10'909'000. Der Baukontowert beträgt CHF 88'890'954. Der Bilanzwert beträgt noch 12.3% des ursprünglichen Anlagewertes.

	2017	2018	±%
Verkehrsertrag 1	6'839'376	17'299'267	+ 2.7%
Abgeltung PBG	877'106	889'667	+ 1.4%
Personalaufwand	28.6%	29.0%	+ 1.4%
Ausflugsgäste Schilthorn	277'800	313'400	+ 12.9%
Frequenzen	3'216'909	3'697'009	+ 14.9%
Betriebstage	365	365	± 0.0%
Mitarbeiter FTE*	54.8	57.1	+ 4.2%

^{*}Vollzeitstellen



Allmendhubelbahn & Wintersport

BETRIEB

Die Standseilbahn Mürren – Allmendhubel erschliesst im Sommer den Wander- und Familienberg Allmendhubel mit dem Panoramarestaurant. Im Sommer gelten der Kinderspielplatz FLOWER PARK sowie der Blumenweg FLOWER TRAIL als Gästemagnete. Im Sommer 2017 führten wir wiederum an 20 Abenden sogenannte FOLKLORE EVENINGS exklusiv für einen japanischen Reiseveranstalter durch.

Im Winter dient dieselbe Standseilbahn als Einstieg in das Wintersportgebiet, das neun weitere Beschäftigungsanlagen und 50 km Pisten bietet.

Der SKYLINE SNOW PARK und die SKI-MOVIE-Rennpiste sowie die Schlittelwege BOBRUN und APOLLO runden das Wintersportangebot ab.

INVESTITIONSPROJEKTE

In der Bau- und Abschreibungsrechnung der Standseilbahn Mürren – Allmendhubel sowie im Wintersport sind im Berichtsjahr Aktivierungen von CHF 7'027'178 vorgenommen worden sowie Anlagenabgänge von CHF 1'000'000 erfolgt.

Aktiviert wurde die neue Beschneiungsanlage Mürren mit einem Leitungsnetz von fast sieben Kilometern Länge und 75 Zapfstellen und Schneelanzen, die Fertigstellung der Erneuerung Trassee Standseilbahn Mürren – Allmendhubel sowie ein neues Pistenfahrzeug.

SPARTENRECHNUNG

Die Sportanlagen und die Standseilbahn Mürren – Allmendhubel weisen einen Gesamtertrag von CHF 3'569'295 aus. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von CHF 628'908 (+ 21.4%).

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 69'241 auf CHF 1'437'048 erhöht (+ 5.1%). Der Sachaufwand hat um 7.6% auf CHF 1'546'215 zugenommen.

Der Bilanzwert dieser Anlagen beträgt am Jahresende auf CHF 17'800'000. Die Abschreibungen belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 3'577'178 gegenüber CHF 3'083'486 im Vorjahr.

Nach Aktivierung der Investitionen beträgt der Baukontowert CHF 60'390'061. Davon sind CHF 42'590'061 (70.5%) abgeschrieben. Der Bilanzwert beträgt noch 29.5% des ursprünglichen Anlagewertes.

	2017	2018	±%
Verkehrsertrag	2'930'359	3'554'371	+ 21.3%
Personalaufwand	46.7%	40.4%	- 13.5%
Frequenzen SMA	181'935	210'004	+ 15.4%
Frequenzen Wsp	1'315'625	1'628'641	+ 23.8%
Betriebstage Wsp	142	134	-5.6%
Betriebstage SMA	258	229	-11.2%
Mitarbeiter FTE*	19.7	21.5	+9.1%

^{*}Vollzeitstellen



Sanierung Trassee und Unterbau Allmendhubelbahn

Hotels & Gastronomie



Hotel Alpenruh, Mürren



Bistro Birg, Terrasse

BETRIEB

Das Hotel Alpenruh in Mürren bietet 26 Hotelzimmer mit 52 Betten sowie ein gemütliches und kulinarisch hochstehendes Restaurant mit 60 Innenplätzen und einer schönen Sonnenterrasse mit 50 Plätzen.

Die Gastronomie am Berg besteht aus dem Drehrestaurant Piz Gloria mit rund 350 Innensitzplätzen sowie dem Bistro Birg mit 80 Innenplätzen und 170 Plätzen auf der schönsten Sonnenterrasse der Alpen.

Die Schilthornbahn ist zudem Eigentümerin der vermieteten Gastronomiebetriebe Allmendhubel, Gimmeln und Schiltgrathüsi.

INVESTITIONSPROJEKTE

In der Bau- und Abschreibungsrechnung der Gastronomiebetriebe sind im Berichtsjahr Aktivierungen von CHF 542'677 vorgenommen worden, sowie Anlagenabgänge von CHF 520'000 erfolgt.

Aktiviert wurde die Etappe 2018 der Sanierung Hotel Alpenruh mit der Erneuerung von sechs Gästezimmern, der Sanierung und Möblierung der Sonnenterrasse sowie dem Ersatz der Speiselifte von der Küche ins Restaurant.

SPARTENRECHNUNG

Die Gastronomiebetriebe weisen einen Gesamtertrag von CHF 6'541'627 aus. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs von CHF 947'672 (+ 16.9%).

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 72'401 auf CHF 2'897'016 erhöht (+ 2.6%). Der Warenaufwand hat um 20.2% auf CHF 1'584'828 zugenommen.

Der Bilanzwert dieser Betriebe beträgt per Jahresende CHF 1'700'000. Die Abschreibungen belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 372'677 gegenüber CHF 320'857 im Vorjahr.

Nach Aktivierung der Investitionen beträgt der Baukontowert CHF 7'259'513. Davon sind CHF 5'559'513 (76.6%) abgeschrieben. Der Bilanzwert beträgt noch 23.4% des ursprünglichen Anlagewertes.

	2017	2018	±%
Ertrag Hotel	831'533	982'972	+ 18.2%
Ertrag Gastro	4'695'158	5'463'690	+ 16.4%
Personalaufwand	51.1%	44.9%	- 12.1%
Warenaufwand	28.1%	29.0%	+ 3.2%
Logiernächte	10'954	12'033	+ 9.9%
Ertrag Pachtbetriebe	67'264	94'965	+ 41.2%
Mitarbeiter FTE*	42.0	42.3	+0.7%

^{*}Vollzeitstellen



Shops & Merchandising

BETRIEB

Der Top-Shop auf dem Schilthorn – Piz Gloria befindet sich an bester Lage auf dem Niveau der Aussichtsterrasse und umfasst eine Verkaufsfläche von rund 70 m2.

Der Skyline Shop & Bar in der Station Mürren wurde 2015 am Standort des Restaurants Taverne in einem attraktiven "Alpine Chic Style" neu realisiert und umfasst eine Verkaufsfläche von 118 m2, wovon rund 40 m2 hauptsächlich gastronomisch genutzt werden.

Neu ist der Shop am Höheweg in Interlaken. Der bisherige Ticketverkaufsschalter wurde umgestaltet und als Shop mit integriertem Ticketverkauf konzipiert.

INVESTITIONSPROJEKTE

In der Bau- und Abschreibungsrechnung der Shops sind im Berichtsjahr keine Projekte und Aktivierungen vorgenommen worden.

SPARTENRECHNUNG

Die Shops weisen einen Gesamtertrag von CHF 2'092'330 aus und überschreiten erstmals die Zweimillionen-Grenze. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von CHF 175'012 (+ 9.1%).

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 32'629 auf CHF 680'645 erhöht (+ 5.0%). Der Warenaufwand hat um 13.5% auf CHF 897'054 zugenommen.

Der Bilanzwert dieser Betriebe stellt sich nach Abzug der Abschreibungen am Jahresende auf CHF 0.00. Die Abschreibungen belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 250'000 gegenüber CHF 230'514 im Vorjahr.

Nach Aktivierung der Investitionen beträgt der Baukontowert CHF 857'133. Davon sind 100% oder CHF 857'133 abgeschrieben. Der Bilanzwert beträgt demnach 0% des ursprünglichen Anlagewertes.



SKYLINETOP SHOP, Schilthorn

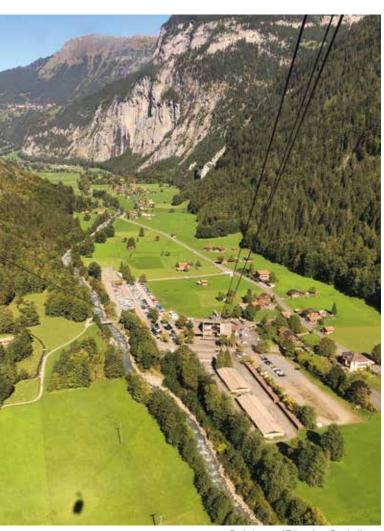


Shop-Sortiment

	2017	2018	±%
Ertrag Shops	1'432'912	1'579'989	+ 10.3%
Ertrag Gastro	484'407	512'341	+ 5.8%
Personalaufwand	33.8%	32.5%	- 3.8%
Warenaufwand	41.2%	42.9%	+ 4.1%
Mitarbeiter FTE*	8.8	9.1	+ 3.4%

^{*}Vollzeitstellen

Immobilien & Parking



Parkplatz und Talstation, Stechelberg

BETRIEB

Die Schilthornbahn besitzt sechs Wohnliegenschaften in Mürren sowie deren zwei in Stechelberg. Insgesamt stehen 29 Wohneinheiten zur Verfügung, welche prioritär an Mitarbeiter vermietet werden.

Die Parkinganlage bei der Talstation Stechelberg bietet 1'008 offene Parkplätze sowie 70 Garagen und 98 gedeckte Abstellplätze. Insgesamt können 1'176 Fahrzeuge parkiert werden.

INVESTITIONSPROJEKTE

In der Bau- und Abschreibungsrechnung der Immobilien und Parkplätze sind im Berichtsjahr Aktivierungen von CHF 48'963 für weitere Holzroste vorgenommen worden.

SPARTENRECHNUNG

Der Bereich Immobilien und Parking weist einen Gesamtertrag von CHF 1'199'629 aus. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von CHF 49'368 (+ 4.3%).

Der Bilanzwert dieser Betriebe beträgt nach Abzug der Abschreibungen am Jahresende CHF 0.00. Die Abschreibungen belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 248'964 gegenüber CHF 210'080 im Vorjahr.

Nach Aktivierung der Investitionen beträgt der Baukontowert CHF 1'643'585. Davon sind 100% oder CHF 1'643'585 abgeschrieben. Der Bilanzwert beträgt demnach 0% des ursprünglichen Anlagewertes.

	2017	2018	±%
Ertrag Immobilien	342'091	350'998	+ 2.6%
Ertrag Parking	808'170	848'631	+ 5.0%





Parade der Champions (ehemalige Sieger), 75. Inferno-Rennen 2018

Bilanz

31.12.2017 CHF	AKTIVEN		31.12.2018 CHF
643'882	Flüssige Mittel		689'639
2'512'526	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3'427'351
48'357	Übrige kurzfristige Forderungen		327'477
853'088	Material- und Warenvorräte		727'423
296'278	Aktive Rechnungsabgrenzung		600'796
4'354'131	Umlaufsvermögen		5'772'686
616'314	Finanzanlagen		616'314
257'715	Langfristige Forderungen gegenüber Dritten		146'794
250'000	Beteiligungen		250'000
	Baurechnung Luftseilbahn	92'146'213	
	./. Abschreibungsrechnung Luftseilbahn	-75'080'050	
16'842'383	./. Abschreibungsreserve Luftseilbahn	-4'041'000	13'025'163
	Baurechnung Sportanlagen, SMA, Gastronomie,		
	Shops und Immobilien	69'011'196	
16'130'000	./. Abschreibungsrechnung	-49'511'196	19'500'000
34'096'412	Anlagevermögen		33'538'271
	<u> </u>		
38'450'543	TOTAL		39'310'957

31.12.2017		31.12.2018
CHF	PASSIVEN	CHF
5'180'409	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'411'949
3'669'227	Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten	6'647'605
891'244	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	758'823
190'167	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten und Organen	192'569
1'081'800	Passive Rechnungsabgrenzung	1'342'332
11'012'847	Fremdkapital kurzfristig	14'353'278
7'250'000	Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4'500'000
110'000	Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	110'000
986'000	Rückstellungen	986'000
8'346'000	Fremdkapital langfristig	5'596'000
19'358'847	Fremdkapital	19'949'278
10'500'000	Aktienkapital	10'500'000
5'250'000	Gesetzliche Gewinnreserve	5'250'000
8'155	Kapitaleinlagereserve	8'154
1'856'790	Reserve für künftige Fehlbeträge gem. Art. 36 PBG*	2'064'400
	Veränderung Reserve für künftige Fehlbeträge Art. 36 PBG* -207'609	
	Vortrag aus Vorjahr 76'751	
164'943	Bilanzgewinn/-verlust	-130'858
1'311'808	Jahresgewinn	1'669'983
19'091'696	Eigenkapital	19'361'679
38'450'543	TOTAL	39'310'957

^{*}PBG: Personenbeförderungsgesetz



Erfolgsrechnung

2017		2018
CHF	ERFOLGSRECHNUNG	CHF
17'031'055	Ertrag Luftseilbahn & Ausflugsverkehr	17'512'787
2'940'387	Ertrag Allmendhubelbahn & Wintersport	3'569'295
5'593'955	Ertrag Hotels & Gastronomie	6'541'627
1'917'319	Ertrag Shops & Merchandising	2'092'331
1'150'261	Ertrag Immobilien & Parking	1'199'629
28'632'977	TOTAL ERTRAG	30'915'669
-2'108'420	Warenaufwand	-2'481'881
-9'715'869	Personalaufwand	-10'104'218
-7'487'775	Andere betriebliche Aufwendungen	-8'351'570
9'320'913	EBITDA	9'978'000
-6'910'252	Abschreibungen	-8'100'137
-	Erfolg Veräusserung Sachanlagen	417'671
2'410'661	EBIT	2'295'533
-249'562	Finanzaufwand	-242'831
33'258	Finanzertrag	9'976
-477'069	a.o., einmaliger und periodenfremder Aufwand	-527
6'424	a.o., einmaliger und periodenfremder Ertrag	38'179
1'723'712	EBT	2'100'330
-411'904	Direkte Steuern	-430'348
1'311'808	JAHRESGEWINN	1'669'983



FLOWERTRAIL, Allmendhubel

Bau- und Abschreibungsrechnung

Luftseilbahn

	A 1			_	~		ID, I		11 ID		-
ж	/\ I		ĸ	-	г-	ы			1111	N١	"
L.	\neg	_		_	L.		1 V	IV.	<i>7</i> I	w	u

ABSCHREIBUNGSRECHNUNG

	Baukonto	Zuwachs	Abgang	Baukonto	Abschreibungs-	Abschreibungen ordentlich und	Abschreibungs- bestand am	Bilanz Buchwert am
	am 01.01.2018			am 31.12.2018	bestand am 01.01.2018	ausserordentlich	31.12.2018	31.12.2018
	01.01.2018 CHF	CHF	CHF	CHF	01.01.2018 CHF	CHF	CHF	CHF
Allgemeine Kosten	3'251'264.99	933.90	CIII	3'252'198.89	3'051'264.99	933.90	3'052'198.89	200'000.00
Bahnanlagen und feste Einrichtungen								
Erwerb von Grund und Rechten	3'996'327.35	13'671.00		4'009'998.35	3'746'327.35	13'671.00	3'759'998.35	250'000.00
Unterbau und Wasserversorgung	4'209'551.60	-		4'209'551.60	4'209'551.60	-	4'209'551.60	-
Gebäude	20'594'693.90	60'477.15		20'655'171.05	18'894'693.90	760'477.15	19'655'171.05	1'000'000.00
Gipfelausbau 1990	11'535'066.90	-		11'535'066.90	11'535'066.90	-	11'535'066.90	-
Gipfelausbau 2016	10'251'343.69	355'368.75		10'606'712.44	751'343.69	755'368.75	1'506'712.44	9'100'000.00
Mechanische und elektrische Einrichtungen	8'907'231.12	249'623.50			5'907'231.12			
./. Abgang Arealnetz			417'671.00	8'739'183.62	-417'671.00	1'649'623.50	7'139'183.62	1'600'000.00
Zwischenstützen und Fundamente	2'213'422.75	-		2'213'422.75	2'213'422.75	-	2'213'422.75	-
Seile und Rollen	2'726'432.60	-		2'726'432.60	2'726'432.60	-	2'726'432.60	-
Telefon- und Signaleinrichtungen	777'005.90	-		777'005.90	777'005.90	-	777'005.90	-
Transportseilbahn	6'855'000.00	-		6'855'000.00	6'855'000.00	-	6'855'000.00	-
Kanalisationsleitung	1'650'000.00	-		1'650'000.00	1'650'000.00	-	1'650'000.00	-
Umlaufbahn	779'446.70	-		779'446.70	779'446.70	-	779'446.70	-
Fahrmittel								
Kabinen, Gehänge und Laufwerk	3'535'103.15	-		3'535'103.15	3'535'103.15	-	3'535'103.15	-
Attraktionen / Inszenierungen	5'537'870.00	484'339.22			2'837'870.00			
./. Abgang			100'000.00	5'922'209.22	-100'000.00	384'339.22	3'122'209.22	2'800'000.00
Mobilien								
Mobiliar und Geräte	1'048'500.10	86'905.70		1'135'405.80	1'048'500.10	86'905.70	1'135'405.80	-
Fahrzeuge	289'044.75			289'044.75	289'044.75	-	289'044.75	-
Parkplatz	1'090'132.91	48'963.52		1'139'096.43	890'132.91	248'963.52	1'139'096.43	-
Anlagen im Bau	3'333'382.97	1'565'119.00						
./. Aktiverungen aus Anlagen im Bau			2'782'339.57	2'116'162.40		-	-	2'116'162.40
TOTAL GEMÄSS BILANZ	92'580'821.38	2'865'401.74	3'300'010.57	92'146'212.55	71'179'767.41	3'900'282.74	75'080'050.15	17'066'162.40
Abschreibungsreserve gemäss Art. 10 aREVO (alt	e Revisionsverordnun	g)			4'041'000.00		4'041'000.00	-4'041'000.00
TOTAL GEMÄSS BILANZ					75'220'767.41	3'900'282.74	79'121'050.15	13'025'162.40



Bau- und Abschreibungsrechnung

der Sportanlagen, Standseilbahn Mürren – Allmendhubel, Gastronomie, Shops, Garagen und Unterstellplätze

BAURECHNUNG					ABSCHREIBUNGSRECHNUNG				
	Baukonto am 01.01.2018	Zuwachs	Abgang	Baukonto am 31.12.2018		Abschreibungs- bestand am 01.01.2018	Abschreibungen ordentlich und ausserordentlich	Abschreibungs- bestand am 31.12.2018	Bilanz Buchwert am 31. 12.2018
	CHF	CHF	CHF	CHF		CHF	CHF	CHF	CHF
Sportanlagen und SMA Seilbahn Mürren – Allmendhubel /. Abgang Sesselbahnen Kandahar und Muttleren	6'690'422.79 6'171'500.00	1'198'802.18	1'000'000.00	6'889'224.97 6'171'500.00		6'190'422.79 -1'000'000.00 6'171'500.00	398'802.18	5'589'224.97 6'171'500.00	1'300'000.00
Sesselbahn Riggli	8'766'885.00	_	_	8'766'885.00		4'466'885.00	900'000.00	5'366'885.00	3'400'000.00
Sesselbahn Schiltgrat Sesselbahn Maulerhubel	4'479'981.65 2'000'000.00	18'407.00	-	4'498'388.65 2'000'000.00		4'279'981.65 2'000'000.00	218'407.00	4'498'388.65 2'000'000.00	-
Skilift Gimmeln	1'420'805.95	25'298.15	-	1'446'104.10		620'805.95	125'298.15	746'104.10	700'000.00
Sesselbahn Winteregg	8'233'190.54	-	-	8'233'190.54		3'233'190.54	500'000.00	3'733'190.54	4'500'000.00
Skilift Allmendhubel	534'273.50	-	-	534'273.50		384'273.50	50'000.00	434'273.50	100'000.00
Sesselbahn Allmiboden	2'180'018.60	-	-	2'180'018.60		1'180'018.60	100'000.00	1'280'018.60	900'000.00
Stationsgebäude und Restaurants	1'935'166.80	25'969.90	-	1'961'136.70		1'935'166.80	25'969.90	1'961'136.70	-
Ausbau Skigebiet	1'368'421.75	47'662.90	-	1'416'084.65		1'268'421.75	147'662.90	1'416'084.65	-
Beschneiungsanlagen	7'813'000.00	5'196'896.32	-	13'009'896.32		6'413'000.00	696'896.32	7'109'896.32	5'900'000.00
Pistenfahrzeuge	2'579'800.00	490'000.00	-	3'069'800.00		1'679'800.00	390'000.00	2'069'800.00	1'000'000.00
Motorfahrzeuge	99'363.15			99'363.15		99'363.15	-	99'363.15	-
Maschinen, Mobilien, Werkzeuge	90'053.70	24'141.15	-	114'194.85		90'053.70	24'141.15	114'194.85	-
Gastronomie	7'236'836.30	542'677.14	-			5'706'836.30			
./. Abgang			520'000.00	7'259'513.44		-520'000.00	372'677.14	5'559'513.44	1'700'000.00
Shops	857'133.32	-	-	857'133.32		607'133.32	250'000.00	857'133.32	-
Garagen und Unterstellplätze	504'488.45	-	-	504'488.45		504'488.45	-	504'488.45	-
TOTAL GEMÄSS BILANZ	62'961'341.50	7'569'854.74	1'520'000.00	69'011'196.24		45'311'341.50	4'199'854.74	49'511'196.24	19'500'000.00

Geldflussrechnung

2017		2018
CHF		CHF
410441000 00		410001000 ==
1'311'808.00	Unternehmensergebnis	1'669'982.77
6'910'251.97	Abschreibungen auf Sachanlagen	8'100'137.48
-	Erfolg Veräusserung Sachanlagen	-417'671.00
-1'209'128.18	Veränderung nicht monetäres Umlaufvermögen	-1'372'799.19
-156'231.91	Veränderung kurzfristige nicht monetäre Verbindlichkeiten	362'052.90
6'856'699.88	CASH FLOW AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	8'341'702.96
-5'082'703.79	Investitionen in Sachanlagen	-7'235'245.91
38'983.17	Desinvestitionen in Finanzanlagen	110'920.92
-5'043'720.62	Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-7'124'324.99
	·	
1'812'979.26	FREE CASH FLOW	1'217'377.97
-	Erhöhung von Finanzverbindlichkeiten	2'978'378.41
-330'772.85	Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-2'750'000.00
-1'750'000.00	Dividenden Schilthornbahn AG	-1'400'000.00
-2'080'772.85	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1'171'621.59
-267'793.59	Veränderung netto flüssige Mittel	45'756.38
911'675.84	Flüssige Mittel 01.01.	643'882.25
643'882.25	Flüssige Mittel 31.12.	689'638.63
-267'793.59	Veränderung netto flüssige Mittel	45'756.38

Gewinnverteilung

Die Jahresrechnung 2018 weist einen Bilanzgewinn von CHF 1'539'124.52 aus.

Der Verwaltungsrat unterbreitet der Generalversammlung vom 14. Juni 2019 folgende Anträge:

	CHF
Bilanzgewinnvortrag	76'751.15
Zuweisung Reserve für künftige Fehlbeträge Art 36PBG	-207'609.40
Jahresgewinn	1'669'982.77
Total zur Verfügung Generalversammlung	1'539'124.52
Ausschüttung einer Dividende von CHF 40.00 je Namenaktie von CHF 300 nom.	1'400'000.00
Bilanzgewinnvortrag auf neue Rechnung	139'124.52

Die Zustimmung der Generalversammlung vorausgesetzt, wird ab dem 17. Juni 2019 die Dividende von CHF 40.– je Namenaktie auf die von Ihnen angegebene Dividendenadresse überwiesen.



Anhang zur Jahresrechnung

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere des Artikels über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt. Die Rechnungslegung erfordert von der Verwaltung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Die Verwaltung entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftliche benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen	2017	2018
der Bilanz und der Erfolgsrechnung	4010001000	4010001070
Ertrag Personenverkehr	18'892'629	19'963'972
Abgeltung PBG	877'106	889'667
- davon Anteil BAV	464'866	456'683
- davon Anteil AöV	412'240	432'984
Total Ertrag Personenverkehr	19'769'735	20'853'639
Erklärung über die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über	250	250
Übersicht über die Beteiligungen		
Jungfrau Mürren Immobilien AG, Lauterbrunnen Aktienkapital: CHF 100'000	100%	100%
Zweck: Immobiliengesellschaft Angesichts der übersichtlichen Verhältnisse haben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichtet.		
describing aut de Listending einer konsonderten Jamesrechnung verzichtet.		
Schweizerische Schneesportschule Mürren-Schilthorn AG, Lauterbrunnen Aktienkapital: CHF 100'000	50.6%	50.6%
Zweck: Betrieb einer Ski- und Snowboardschule und weiterer Aktivitäten im Bereich Schneesport		
Angesichts der übersichtlichen Verhältnisse haben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichtet.		
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Columna Sammelstiftung	192'551	200'058
HOTELA Vorsorgestiftung	29'488	29'488

		2017	2018
Gesamtbetrag der zur Siche Aktiven sowie der Aktiven u	erung eigener Verbindlichkeiten verwendeten unter Eigentumsvorbehalt		
Luftseilbahn Stechelberg		425'000	250'000
Parkplatz		200'000	-
Sportanlagen und SMA, Gas und Unterstellplätze, Winter		2'500'000	2'250'000
Eventualverbindlichkeiten			
Solidarhaftung für die Verpf Jungfrau Ski Region	lichtungen der einfachen Gesellschaft		
Erläuterungen zu ausserorde Positionen in der Erfolgsrec	entlichen, einmaligen und periodenfremden hnung		
Periodenfremder Ertrag	Ertrag Co2-Rückvergütung	6'424	20'821
Basler Überschussbeteiligur	ng 2015-2017	-	13'965
SIX Payment, Kreditkartena	usfall 2017	-	3'394
Periodenfremder Aufwand	Differenzabrechnung 1/2-Tax-Ausfälle 2015-2016	468'759	-
	Baurechtszinsen 2012-2016	8'310	527
Versicherungssummen			
Brandversicherungswerte d	er Sachanlagen		
Gebäudeversicherung Brand	lversicherung	92'671'400	92'671'400
Betriebseinrichtungen		100'546'000	100'546'000
Betriebshaftpflichtversicher	ung		
Deckungssumme		250'000'000	250'000'000

Subventionsrechtliche Prüfung gemäss Art 37 des Personenbeförderungsgesetzes durch das Bundesamt für Verkehr Gemäss Art. 37 Abs. 2 des Personenbeförderungsgesetzes prüft das BAV ob die Jahresrechnung mit den gesetzlichen Vorschriften und den darauf basierenden Vereinbarungen über Beiträge und Darlehen der öffentlichen Hand übereinstimmen. Aufgrund von Änderungen in der Rechtsgrundlage (Bundesgesetz über das Stabilisierungsprogramm 2017-2019) werden die subventionsrechtlichen Prüfungen des BAV ab Geschäftsjahr 2017 periodisch oder nach Bedarf und nicht mehr zwingend jährlich durchgeführt. Mit Schreiben vom 28. März 2019 hat das BAV mitgeteilt, dass es nach Art. 37 Abs. 2 PBG die Jahresrechnung 2018 der Schilthornbahn AG subventionsrechtlich nicht geprüft hat.

25



BOND CINEMA, Schilthorn



Bericht

der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

Schilthornbahn AG, Lauterbrunnen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Schilthornbahn AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 20 bis 25), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen dese Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsanchweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

KPMG AG Wirtschaftsprüfung

нотдит CH-3073 Gümligen-Bern Postfach 112 CH-3000 Bern 15 Telefon +41 58 249 76 00 Telefax +41 58 249 76 47 Internet www.kpmg.ch

Prüfungsurtei

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir weisen auf die Anmerkung "Subventionsrechtliche Prüfung gemäss Art. 37 des Personenbeförderungsgesetzes durch das Bundesamt für Verkehr" im Anhang der Jahresrechnung hin, in der dargelegt ist, dass das Bundesamt für Verkehr BAV mit Schreiben vom 28. März 2019 mitgeteilt hat, dass es keine subventionsrechtliche Prüfung der Jahresrechnung 2018 nach Art. 37 Abs. 2 PBG durchgeführt hat. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Lola

Stefan Andres Zugelassener Revisionsexperte Leitender Revisor P. Meyer

Pascal Henggi Zugelassener Revisionsexperte

Gümligen-Bern, 5. April 2019

KPMG AG ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holting AG. KPMG Holdin AG ist Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Bechts. Alle Rechte vorbehalten.



Gesamtübersicht

Bahnen/Lifte	Baujahr	Umbaujahr	Länge in Metern	Höhen- differenz in Metern	Förder- leistung in Pers./h	Fahrzeit in Minuten	Höhe Tal- station	Höhe Berg- station
PB Stechelberg – Gimmelwald	1965	1986/1995/2007/2008/2011	1188	496	600	4	867	1363
PB Gimmelwald – Mürren	1965	1986/1995/2007/2008/2011	1198	275	600	4	1363	1638
PB Mürren – Birg	1965	1982/2003/2007/2014	2780	1039	600	6.5	1638	2677
PB Birg – Schilthorn	1967	1980/1984/1989/1995/1997/2007/2013	1766	293	600	4.5	2677	2970
PB Stechelberg – Mürren	1963	1987/2000	1212	775	200	6	863	1638
SSB Mürren – Allmendhubel	1912	1999/2002/2018	551	258	980	2.5	1649	1907
SBK Mürren – Schiltgrat	1937	1998	1522	507	1200	5.5	1620	2127
SBK Riggli	2006		1000	310	1200	3.2	2370	2680
SBK Winteregg	2009		1370	354.4	1200	4.9	1584,6	1939
SBF Muttleren	1993		563	204	1000	4	2235	2439
SBF Kandahar	1993		1001	245	1000	7.2	2194	2439
SBF Maulerhubel	1952	2001	519	135	1000	3.5	1804	1939
SBF Allmiboden	2009		297	120	1000	1.7	1807	1928
SL Allmihubel	2014		245	49	600	2	1870	1919
SL Gimmeln – Schiltgrat	2014		1109	343	770	6	1791	2134
TOTAL			16321	5403.4	12550			

PB = Pendelbahn / SSB = Standseilbahn

SL = Skilift / SBF = Sesselbahn mit fixer Klemme und Rollteppich

SBK = Sesselbahn mit kuppelbarer Klemme

Hotel/Restaurant	Sitz- plätze innen	Sitzplätze aussen	Zimmer und Betten
Hotel Alpenruh	60	50	26 / 52
Skyline Shop & Bar	40	24	
Bistro Birg	80	170	
360°-Restaurant Piz Gloria	360		
Restaurant Gimmeln*	80	200	
Restaurant Schiltgrathüsi*	10	40	
Panorama Restaurant Allmendhubel*	80	100	

^{*} verpachtete Betriebe

Attraktionen	Baujahr
FLOWERTRAIL	2006/2016
BOND WORLD	2013
PIZ GLORIA VIEW	2013
SKYLINE CHILL	2013
SKYLINE WALK	2014
FLOWER PARK	2014
007 WALK OF FAME	2015
THRILL WALK	2016
BOND CINEMA	2013/2018



BOND WORLD



SKYLINE SNOWPARK SCHILTHORN